

Schulinterner Lehrplan
des Friedrich-Spee-Gymnasiums Geldern
für das Fach

Katholische Religionslehre

Katholische Religionslehre S I (2016)

Selbstbeschreibung der Fachgruppe

Das Friedrich-Spee-Gymnasium ist ein städtisches Gymnasium im ländlichen Bereich und unterrichtet Schüler aus Geldern und den umliegenden Ortschaften. Die Schülerschaft ist überwiegend katholisch, meistens gibt es zwei katholische Religionskurse und einen evangelischen pro Jahrgangsstufe. Die Zahl der nicht-christlichen Schüler ist in den einzelnen Jahrgängen gering. In der Sekundarstufe I werden die Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, in anderen Klassen betreut, oder werden in Praktischer Philosophie unterrichtet. In der Sekundarstufe II belegen diese Schüler das Fach Philosophie. In der Jahrgangsstufe 8 findet ein freiwilliger Schüleraustausch mit einer israelischen Schule statt.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben A: Staunen und fragen – wie sich Menschen die Welt erklären

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt (→ IF 1); (Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Gebet als sprechender Glaube (→ IF 2); (Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (→ IF 3); Kirchliches Leben in der Zeit (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz:

Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Anregen des Staunens über die Schöpfung angesichts zunehmender Gleichgültigkeit und Beliebigkeit; Bedenken der eigenen vielfältigen – positiven wie negativen – Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen – positiven wie negativen – Erfahrungen und Fähigkeiten anderer

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1)
- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen (S2)
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprach an Beispielen (S3)
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist (K1)
- erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist (K2)
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird (K3)
- zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf (K4)
- bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Wie wir die Welt sehen/wahrnehmen
Ps 139 Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin
Schöpfungserzählung Gen 2 – eine Erzählung vom Anfang
Ich als Geschöpf Gottes

- lebe nicht allein (Mitmenschen)
- und meine Umwelt (Tiere, Natur)
- und meine Beziehung zu Gott

Die Erde ist (k)ein Paradies
Meine Verantwortung für die Schöpfung

<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4) 	<p>(K6)</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10) zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K11) deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott (K12) 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <p>Collage</p>
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1) bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann (K38) 	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H2) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8) 		

Jahrgangstufe 5
Unterrichtsvorhaben B: Die Bibel – mehr als nur ein Buch

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (→ IF 3)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche (Gottesdienst, Katechese); Kenntnisse biblischer Geschichten aus Kinderbibel, Grundschule etc.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p>

- zeigen an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren bleibende Bedeutung auf (S5)

Methodenkompetenz

- fassen religiös relevante Texte zusammen (M2)
- finden selbstständig Bibelstellen auf (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und analysieren sie in Grundzügen (M4)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben diese adressatenbezogen weiter (M7)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8)

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (H6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)

- zeigen auf, wie Widerfahrungen des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K11)
- erläutern den Aufbau der Bibel (K15)
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Mensch mit Gott gemacht haben (K16)
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des AT und NT wieder (K17)
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt (K19)
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (K20)
- begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat (K21)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22)

- Zeit der Freude S. 30-48: Aufbau, Entstehung, Schreibmaterialien, Inhalt, kulturelle Bedeutung
- Projekt S. 48: unterschiedl. Schwerpunkte
- evtl. Mittendrin 1 S. 140-157

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Projektarbeit (je nach Schwerpunktsetzung) Gruppenarbeit

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Bibelquiz

Jahrgangstufe 5

Unterrichtsvorhaben C: Christen feiern ihren Glauben

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Kirche als Nachfolgegemeinschaft (→ IF 5) Schwerpunkte: Anfänge der Kirche & Kirchliches Leben in der Zeit (Lebenslauf und Jahreskreis)

Lebensweltliche Relevanz:

Begegnung mit der Feier der Sakramente; Fragen nach Ursprung und Bedeutung christlicher Festtage im Kirchenjahr

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen (S2)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7)
- erklären die Bedeutung – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten (S8)

Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8)

Urteilskompetenz

- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2)

Handlungskompetenz

- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H2)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese (H3)
- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (H6)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8)

- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K7)
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst) (K20)
- erklären die Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung (K34)
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfung mit Stationen im Leben des Christen auf (K35)
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (K36)
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (K37)
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann (K38)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K39)

Eine einzigartige Gemeinschaft (SB S. 192-215)

- Eine ganz normale Gemeinde
- Das höchste Amt
- Feste und Feiern
- Solidarität mit anderen

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Projekt: Wie eine christliche Gemeinde heute lebt (Vorschlag SB S. 196)

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 5

Unterrichtsvorhaben D: Abraham – Stammvater dreier Religionen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF 6); Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2)

Lebensweltliche Relevanz:

Die gemeinsamen Wurzeln des Judentums, des Christentums und des Islams entdecken

Kompetenzerwartungen KLP KR**Sachkompetenz**

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren bleibende Bedeutung auf (S5)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9)

Methodenkompetenz

- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2)
- finden selbstständig Bibelstellen auf (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4)
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8)

Urteilskompetenz

- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K7)
- deuten Namen und Bildworte von Gott (K8)
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen (K9)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14)
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K16)
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder (K17)
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18)
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt (K19)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K39)
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen (K40)
- zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf (K41)
- erläutern an Hand von Erzählungen aus der Abraham-

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- Lebensumstände der Nomaden
- Aufbrechen, Zukunft wagen
 - Was gebe ich auf?
 - Was erwartet mich?
- Abraham vertraut auf Gott
- Abraham und Hagar
- Abraham und Sarah
- Islam
- Judentum

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Mindmap
Gruppenarbeit

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende
Fachkonferenzvereinbarungen zur
Kompetenzüberprüfung

Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2)

Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1)
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)

Geschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen (K42)

- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf (K43)

Jahrgangstufe 5

Unterrichtsvorhaben E: Ich frage dich, Gott – ich rede mit dir

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Gebet als „sprechender Glaube“ (→ IF 2)

Lebensweltliche Relevanz:

Eigene Erfahrungen mit dem Beten

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1)
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7)

Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K7)
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10)
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann (K38)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K39)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Himmel und Erde bewegen – Vom Beten (SB S. 74-93)

- Beten – warum und wie?
- Ohne Worte beten
- Mit Gott Kontakt suchen
- Die beste Gebetsschule
- Sich selbst ins Gebet nehmen
- In allen Sprachen

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

<p>und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H2) • begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese (H3) • gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie (H4) 	<p>Kreatives Schreiben: Anfertigen eines eigenen Gebetes oder eines Psalm-Wortes</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	--

Jahrgangstufe 6

Unterrichtsvorhaben A Jesus als Jude in seiner Zeit

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Die Botschaft Jesu in seiner Zeit (→ IF4); Anfänge der Kirche (→ IF 5); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF 6)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Verständnis Jesu vor dem Hintergrund seiner Zeit; Bewusstmachen der jüdischen Wurzeln des Christentums; besseres Verständnis der Geschichte Israels; Jesus als Vorbild für Mut und Konsequenz; Anstoßen der Reflexion über die Bedeutung von Familie und Freundschaft für die eigene Person</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Land Israel zur Zeit Jesu

benennen ihre Bedeutungen (S2)

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7)
- erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher- Räume und Zeiten (S8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9)

Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf (M3)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen wieder (M7)

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)

und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18)

- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K23)
- benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (K24)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht (K25)
- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten (K29)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K39)
- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung (K44)

(Geographie, politische und Soziale Verhältnisse, Wohnen und Leben)

- Gruppen in Israel zur Zeit Jesu (z.B. Zöllner, Zeloten, Pharisäer, Sadduzäer)
- der Jude Jesus (jüdische Bräuche und Feste im Leben Jesu)
- Jesus und sein näheres Umfeld (Familie, Jünger, Freunde)

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Quizspiel entwerfen
Beschaffung von Informationen

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende
Fachkonferenzvereinbarungen zur
Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 6

Unterrichtsvorhaben B: Jesus erzählt vom Reich Gottes

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (→ IF 1); Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (→ IF 3); Jesus der Christus (→ IF 4)

Lebensweltliche Relevanz:

Anstoß des Nachdenkens über das eigene Verhalten gegenüber anderen und über Sinn und Ziel unseres Lebens; Anregung zum wirklichen Sehen; Förderung der Fähigkeit der Empathie; Orientierung für das eigene Verhalten; Schärfung des Blicks für Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit

Kompetenzerwartungen KLP KR**Sachkompetenz**

- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3)
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren bleibende Bedeutung auf (S5)

Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4)
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5)
- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen (M6)

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird (K3)
- zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf (K4)
- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5)
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K7)
- deuten Namen und Bildworte von Gott (K8)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14)
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht (K25)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht (K26)
- deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27)
- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten (K29)
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- Jesus spricht in Gleichnissen vom Reich Gottes
- die Wunder Jesu als Zeichen des Reiches Gottesdienst
- Jesus verkündet und lebt einen neuen Lebensstil (Hinwendung zu den Außenseitern, Übertretung von jüdischen Geboten und Streit mit den Pharisäern)

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Standbild bauen
Rollenspiel
Bilder entdecken
Brief schreiben

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende
Fachkonferenzvereinbarungen zur
Kompetenzüberprüfung

kann (K30)

Handlungskompetenz

- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)

Jahrgangstufe 6

Unterrichtsvorhaben C: Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (→ IF 3); Anfänge der Kirche (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Wurzeln entdecken (geschichtliches Interesse): Wie haben die ersten Christen ihren Glauben gelebt?
Orientierung an Vorbildern: Inwiefern können Lebenswege glaubender Menschen mir heute Orientierung für meinen Glauben geben?

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren bleibende Bedeutung auf (S5)
- erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt (S6)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7)

Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- fassen altersangemessene religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K11)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14)
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18)
- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens (K28)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (K31)
- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (K32)
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (K33)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Ursprünge unseres Glaubens

- Apostelgeschichte: Pfingstereignis, Petrus, Anfänge der Kirche
- Paulus verbreitet das Evangelium

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Umgang mit Texten (Lesemethoden)

Umsetzung religiöser Texte in verschiedenen Ausdrucksformen

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende

- finden selbstständig Bibelstellen auf (M3)

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)

Handlungskompetenz

- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)

Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 6

Unterrichtsvorhaben D : Christen leben in Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (→ IF 1); Gebet als sprechender Glaube (→ IF 2); Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (→ IF 3); Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Erfahrung: Gemeinschaft macht stark – Welche Möglichkeiten der Identitätsfindung bietet die Gemeinschaft der Glaubenden?
Gemeinsames Essen und Feiern tut gut – Wiederbelebung christlicher Feste und Feiern angesichts veränderter Familienstrukturen
Wahrnehmung der verschiedenen Konfessionen im Alltag

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen (S2)
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7)
- erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist (K1)
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14)
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Keiner lebt allein: Menschen brauchen Menschen
- Leben in der Pfarrgemeinde (ev.-kath.) (Diakonie als Aufgabe der Kirche)
- Feste und Feiern (Kirchenjahr/ Sakramente)

Methodische Akzente des

kirchlicher – Räume und Zeiten (S8)

Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M7)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8)

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2)

Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1)
- begegnen Grundformen religiöser Praxis respektvoll und reflektieren diese (H5)
- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (H6)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8)

Kirche nach (z.B. Gottesdienst) (K20)

- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht (K26)
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann (K30)
- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten) (K32)
- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung (K34)
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfung mit Stationen im Leben eines Christen auf (K35)
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (K36)
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (K37)
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann (K38)

Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Plakate (Pfarrgemeinden)

Besuch der ev. und kath. Kirche am Ort

evtl. Besuch einer kirchlichen Hilfsorganisation

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 6

Unterrichtsvorhaben E: Muslimen begegnen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (→ IF 3); Die Botschaft Jesu in seiner Zeit (→ IF 4); Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (→ IF 5); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz:

Verständnis islamischer Traditionen, Anregung zum Abbau von Vorurteilen gegenüber dem Islam sowie einer differenzierteren Betrachtung; Muslime in der eigenen Umgebung; Erleben von Unterschieden zum eigenen Glauben

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen (S2)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren bleibende Bedeutung auf (S5)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7)
- erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten (S8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9)

Methodenkompetenz

- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M7)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K7)
- deuten Namen und Bildworte von Gott (K8)
- beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen (K13)
- erklären die Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung (K34)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K39)
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen (K40)
- zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf (K41)
- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abraham-Geschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen (K42)
- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung (K44)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- der Prophet Mohammed (Leben und Wirken)
- Grundlagen des muslimischen Glaubens
- muslimische Symbole, Bräuche und Feste
- Vergleich des Islam mit dem Christentum
- Muslime unter uns
- Der Islam als Bedrohung?

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Projekt zu Muslimen in unserer Umgebung
Exkursion zu einer Moschee (fakultativ)
Stationenlernen

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende
Fachkonferenzvereinbarungen zur
Kompetenzüberprüfung

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen (U1)

Handlungskompetenz

- achten die Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1)
- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (H6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)

Jahrgangstufe 7

Unterrichtsvorhaben A: Wie das NT von Jesus erzählt – Zur Entstehung und zum Verständnis der Evangelien

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Biblische Gottesbilder (→ IF2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF3)

Lebensweltliche Relevanz: Evangelien als Basis des christlichen Glaubens; Evangelien als Ausdruck von Sehnsüchten der Menschen damals (im Vergleich / Kontrast mit heute) und der Hoffnung auf eine bessere Welt; Konfrontation mit christlichem / biblischem Fundamentalismus (mit seinem wortwörtlichen Bibelverständnis)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3)

Methodenkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K12)
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K21)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Evangelien nicht als Berichte, sondern als Glaubenszeugnisse („Österliche“ Sicht auf Jesus): Frohe Botschaft

Aufbau eines Evangeliums:
„Aus der Werkstatt eines Evangelisten“ (Mk)

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2)
- führen einen synoptischen Vergleich durch (M3)
- ggf: setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder, um (M4)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)

Handlungskompetenz

- ggf: planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dingen (H4)

- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K22)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K 23)
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K 24)

Entstehungskontext, Erzählinteressen und Adressaten der verschiedenen Evangelien

Entstehungsprozess der Evangelien

Synoptischer Vergleich ausgewählter Perikopen

Quellen der Evangelien / Begriff „Synoptiker“
Zweiquellentheorie

Symbole der Evangelisten

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

„Interview“ mit einem Evangelisten nach vorangegangener Recherche

Erstellung eines Zeitstrahls:
Leben Jesu? Schriften des NT

angeleiteter synoptischer Vergleich

Formen der Kompetenzüberprüfung

Schriftliche Übung

darüber hinaus vgl. grundlegende
Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 7

Unterrichtsvorhaben B: Gott schenkt Freiheit und fordert Gerechtigkeit - Exodus

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Biblische Gottesbilder (→ IF 2); Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF1); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF 3)

Lebensweltliche Relevanz: Die 10 Gebote als Basis des Glaubens; Lebenswege – Weggeschichten; Erfahrungen von Freiheit und Unfreiheit

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1)
- stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)
- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K 10)
- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnis (K 11)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 22)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Unser Leben als Weg
Weggeschichten in der Bibel
Glauben – was ist das?

Das biblische Buch Exodus

- Das Exodus-Geschehen im historischen Kontext
- Der Exodus als Modell des Glaubens
- Bilder des Exodus

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Gestaltung des persönlichen Lebensweges

Systematische Bildinterpretation

Formen der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 7

Unterrichtsvorhaben C: Dem Glauben ein Gesicht geben – Christen in der Nachfolge

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→IF1); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→IF5)

Lebensweltliche Relevanz: Vorbilder; Identitätsfindung; Verantwortung für das eigene Leben; Attraktivität der Kirche?

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S 1)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S 6)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete (graphische) Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder, um (M4) [hier: produktorientiert: Museumskoffer]

Urteilskompetenz

- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40)
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K41)
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Bedeutung von Vorbildern für das eigene Leben

Kirche als Nachfolgemeinschaft

Auseinandersetzung mit Nachfolgechristen (z.B. Hildegard von Bingen, Franz von Assisi, Elisabeth von Thüringen, Martin Luther, Friedrich Spee, Albert Schweitzer, Dietrich Bonhoeffer, Mutter Teresa, Oscar Romero, Hans und Sophie Scholl, Martin Luther King, Lisette Eicher (vgl. EinFach Religion. Christen in der Nachfolge Jesu)

Nachfolge Jesu Christi heute/im Leben der Schüler: Verantwortung für sich, für andere und für die Welt

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Gestaltung von Plakaten oder eines Museumskoffers in arbeitsteiliger Gruppenarbeit

Einbeziehung kunstgeschichtlicher und kunstpädagogischer Überlegungen

Formen der Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 7

Unterrichtsvorhaben D: Die Reformation und ihre Wirkungsgeschichte

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→ IF1), Sprechen von und mit Gott (→ IF 2), Bibel als Urkunde des Glaubens (→ IF3), Kirche als Nachfolgemeinschaft (→ IF5)

Lebensweltliche Relevanz:

Glaube als innere Befreiung von Angst und Schuld, die Hintergründe und Ursachen der Kirchenspaltung, Spuren der Reformation in der eigenen Heimat, Zeichen und Erfolge der Ökumene, Ökumene als Auftrag

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K6)
- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K12)
- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17)
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24)
- erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen (K36)
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert (K37)
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel (K38)
- erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Welt und Kirche zur Zeit Luthers
- Martin Luther: Die befreiende Glaubenserkenntnis eines von seinem Gewissen geplagten Menschen
- Luthers öffentlicher Protest und die Reaktion der katholischen Kirche
- Die Spaltung der Christenheit und ihre Spuren in der heutigen Zeit
- Miteinander auf dem Weg – die ökumenische Bewegung

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- einen Leserbrief schreiben (z.B. zu Luthers Verweigerung des Widerrufs seiner Thesen in Worms)
- ein **Projekt** zum Thema „Die

- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)
- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)

Handlungskompetenz

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)

katholischen Kirche (K39)

- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40)
- beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache (K42)
- bewerten die Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43)
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44)

Reformation in unserer Heimat“ erstellen

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 7

Unterrichtsvorhaben E: Berufene Kritiker und Künder von Hoffnung und Frieden- Prophetisches Zeugnis

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→ IF 1), Sprechen von und mit Gott (→ IF 2), Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott (→ IF 3), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz:

Korrektur eines falschen Prophetenbildes in der heutigen Zeit, die Botschaft der biblischen Propheten als Orientierung für den eigenen Glauben, Sensibilisierung für prophetische Redeweise und Propheten heute, Konfrontation mit falschen Propheten (fundamentalistischen Positionen)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2)
- deuten bibl. Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)
- erläutern zentrale bibl. Grundlagen christl. Ethik (S7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps u. Schaubilder um (M4)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6)
- analysieren die Rezeption bibl. Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2)

Handlungskompetenz

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K6)
- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung ((K10)
- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K11)
- deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext (K13)
- erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (K14)
- beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart (K18)
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der bibl. Texte beiträgt (K21)
- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K28)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K22)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K25)
- bewerten religiöse Vorurteile u. fundamentalistische Positionen (K51)

- Prophetenbilder – unser Bild von Propheten
- Allgemeine Merkmale prophetischer Sprache
- Berufungsgeschichten bibl. Propheten
- Porträts ausgewählter bibl. Propheten
- Kriterien für Propheten
- Propheten heute
- falsche Propheten

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- **Lernposter, Steckbriefe** (Prophetenporträts) erstellen
- Systematische Bildinterpretation
- eine prophetische Rede schreiben

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)

Jahrgangstufe 8

Unterrichtsvorhaben A: Christen und Juden – eine wechselvolle Geschichte

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in Freiheit und Verantwortung(IF 1); Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche (IF6)

Lebensweltliche Relevanz:

Einblick in andere Religio bekommen; Gemeinsamkeiten mit dem eigenen Glauben erkennen; Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Religionen entwickeln

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck der Glaubenserfahrung. (S3)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht.(S6)
- deuten Religionen und Konfessionen als Weg des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersgemäßen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)

Urteilskompetenz

- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses. (K11)
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40)
- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K45)
- stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar. (K46)
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K47)
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K48)
- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Religiöse Feste im Jahreskreis
 Persönliche Feste
 Thora
 Synagoge
 Religiöse Vorschriften: Koscher essen
 Gruppen im heutigen Judentum
 Gebete

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)

Handlungskompetenz

- Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)
- Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

Synagogen-Besuch

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 8

Unterrichtsvorhaben B: Was niemals war und immer ist – Ursprung und Vollendung der Welt

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in Freiheit und Verantwortung(IF1); Sprechen von und mit Gott (IF2); Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche (IF6)

Lebensweltliche Relevanz:

Einblick in die Weltdeutung anderer Kulturen; Wissen um die Vereinbarkeit von religiösen und naturwissenschaftlichen Weltdeutungen; Einblick in die fundamentalistische Argumentationsweise bekommen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck der Glaubenserfahrung. (S3)
- ordnen Antworten auf die Glaubensfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10)
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25)
- deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse. (K27)
- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Entstehung der Welt und des Menschen
Vergleich der biblischen Schöpfungsmythen Gen1-2 mit den Mythen anderer Kulturen
Naturwissenschaftliche Erklärung und Mythen als unterschiedliche Perspektiven auf die Welt
Auch Kreationismus

Methodische Akzente des

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersgemäßen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Visualisierung von Textinhalten

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 8

Unterrichtsvorhaben C: Wundergeschichten und Gleichnisse – Ausdruck von Erfahrung der Lebens- und Menschenfreundlichkeit Gottes

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Sprechen von und mit Gott (IF 2); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3); Jesus der Christus (IF4)

Lebensweltliche Relevanz:

Biblische Textgattungen und deren Aufbau kennenlernen; Relevanz der Botschaft Jesu vom Reich Gottes für unser heutiges Handeln erkennen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck der Glaubenserfahrung. (S3)
- ordnen Antworten auf die Glaubensfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. K(7)
- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K12)
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K22)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Aufbau eines Gleichnisses
Deutung eines Gleichnisses
Aufbau einer Wundererzählung
Deutung einer Wundererzählung
Reich Gottes

Grenzerfahrungen. (S8)

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- führen einen synoptischen Vergleich durch. (M3)
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)
-

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind. (K24)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25)
- erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung. (K26)
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. (K 29)
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod. (K31)

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Gleichnisse schreiben
Verfremdungen

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende
Fachkonferenzvereinbarungen zur
Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 8

Unterrichtsvorhaben D: Konsequenz seinen Weg gehen – Kreuz und Auferstehung Jesu Christi

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in Freiheit und Verantwortung(IF 1); Sprechen von und mit Gott (IF 2); Jesus der Christus (IF4); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)

Lebensweltliche Relevanz:

Entwickeln eigener Perspektiven im Umgang mit Sterben und Tod; die Auferstehung als Kernpunkt des christlichen Glaubens erkennen; literarische Formen und Bilder als Ausdruck des Glaubens kennen lernen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck der Glaubenserfahrung. (S3)
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersgemäßen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.(M2)
- führen einen synoptischen Vergleich durch. (M3)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6)
- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7)

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7)
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15)
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. (K 29)
- zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist. (K30)
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod. (K31)
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung. (K32)
- stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her. (K33)
- bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion. (K34)
- beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen. (K35)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Der Tod Jesu im synoptischen Vergleich
Jesu Tod als Konsequenz seines Lebens
Liturgie der Karwoche
Bedeutung der Auferstehung für uns
Bilder des Auferstandenen

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Bildbetrachtung

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende
Fachkonferenzvereinbarungen zur
Kompetenzüberprüfung

- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)

Jahrgangstufe 8

Unterrichtsvorhaben E: Leben angesichts des Sterbens: Tod und Jenseitserwartungen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→IF 1); Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (→ IF 2); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (? IF 3); Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (→ IF 4); Symbolsprache kirchlichen Lebens (→ IF 5); Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz:

Anfragen an die heutige Gestalt von Kirche / Christen vor den Herausforderungen der Zeit / Existentielle Fragen und Erfahrungen von Menschen; Identitätsfindung / Orientierung angesichts religiöser u. ethischer Pluralität und Indifferenz

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)

Methodenkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6)
- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7)
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25)
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod. (K31)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Erfahrungen von Leid, Hoffnungslosigkeit, Gewalt und Tod (bes. im Leben der Schülerinnen und Schüler)

fakultativ: Grabgestaltung/ Todesanzeigen

Leid, Tod, Kreuz und Auferstehung in Bildern der Kunst – („Zeichen der Hoffnung“, S. 50ff.)

fakultativ: Leid, Tod, Kreuz u. Auferstehung in Gedichten und literarischen Zeugnissen

Vergleichen von Vorstellungen von Auferstehung / Jenseits / Leben nach dem Tod (Hoffnung auf Vollendung):

Aussagen der Bibel (*möglich z. B. Mt 25; 1 Kor 15; Röm 8,18-21; Joh 11;Ps 22*)

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlage. (M5)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6)
- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7)

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)

- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung. (K32)
- stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her. (K33)
- beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen. (K35)
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt. (K41)
- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. (K49)
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50)
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)

eine Jenseitsvorstellung oder arbeitsteilige Erarbeitung:

- Jenseits im Islam und Judentum
- Wiedergeburt im Hinduismus / Buddhismus
- Reinkarnation in der Moderne

fakultativ: Sterbe- und Trauerphasen (nach Kübler-Ross), Berichte über Nahtod-Erfahrungen

Vom Umgang mit Tod – christliche Praxis: Hospizbewegung/-arbeit

fakultativ: Rituale und Trauerformen; Bilderbücher zum Thema Tod und Sterben

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

fakultativ: Besuch eines Friedhofs; Gedichte umschreiben bzw. eigene Gedichte verfassen; Ps 22 umschreiben/neu gestalten; Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 8 Unterrichtsvorhaben F: Formen der Sinnsuche und Spiritualität

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche (IF6)

Lebensweltliche Relevanz:

Information über Praktiken und Argumentationsweisen von Sekten und okkulten Gruppen; Reflexion über die Konsequenzen dieses Handelns für das Individuum und die Gesellschaft

Kompetenzerwartungen KLP KR**Sachkompetenz**

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- ordnen Antworten auf die Glaubensfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)

Methodenkompetenz

- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden eine für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1)
- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2)
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50)
- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51)
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

Was macht mich glücklich? (Glücksbringer, Medien, Sport)
Seligpreisungen der Bergpredigt
Sekten

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

Spielen einer Szene

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende
Fachkonferenzvereinbarungen zur
Kompetenzüberprüfung

Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.
(H3)

Jahrgangstufe 9

Unterrichtsvorhaben A: Wo bist du, Gott? – Gott bestreiten, erfahren, bezeugen

(dabei berücksichtigen: Heute noch an Gott glauben? – Jugend und Religion)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Biblische Gottesbilder - Prophetisches Zeugnis - Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung, und Indifferenz (→ IF 2)

Lebensweltliche Relevanz:

Erkennen, dass Zweifel Teil des Glaubens ist – Hinterfragen des Zeitgeistes - Glaube als innere Befreiung - Verdeutlichung der Zeitlosigkeit des Glaubens in der Kunst - Konfrontation mit Sinnangeboten - Erkennen der Notwendigkeit, Position zu beziehen und entsprechend zu handeln

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10)
- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses. (K11)
- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K12)
- deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext. (K13)
- erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten. (K14)
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- „Zeichen der Hoffnung“,
- S. 16 - 31 (Jugend und Religion / Kirche)
- S. 68 – 97 (Gottesbestreitung / -beweise)
- ausgewählte Bibelstellen

Künstlerische Darstellungen

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- Bildanalyse (Aufbau, Form, Farben) /
- Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst /

<p>philosophische Fragestellungen. (M2)</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6) 	<p>des Menschen zu Gott. (K15)</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16) 	<p>Projekt</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) 		
<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) 		

Jahrgangstufe 9

Unterrichtsvorhaben B: Hinduismus und Buddhismus – Von der Attraktivität fernöstlicher Heilswege

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (→ IF 6)</p>	
<p>Lebensweltliche Relevanz: Neue Suchbewegungen nach religiösen Ausdrucksformen in der Gesellschaft wahrnehmbar – auch bei Jugendlichen; erhöhtes Interesse an asiatischen Religionen; verstärkte mediale Präsenz des Dalai Lama</p>	
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p>

Sachkompetenz

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)

Handlungskompetenz

- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K45)
- stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar. (K46)
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K47)
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K48)
- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. (K49)
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. (K52)

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- geographische und geschichtliche Verbreitung des Buddhismus und des Hinduismus
- Lehre des Hinduismus (Samsara, Karma, Wiedergeburt, Erlösungsbegriff)
- Lehre des Buddhismus (vier edle Wahrheiten, achtfacher Pfad, Dharma, Sangha)
- das Bild von einem Göttlichen im Hinduismus und Buddhismus
- Biographie Siddharta Gautamas (Buddha)
- das indische Kastenwesen
- Bedeutung des Dalai Lamas und von Mahatma Gandhi in der Gegenwart
- Bedeutung des Hinduismus/Buddhismus in unserer Lebenswelt

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- Stationen lernen
- Meditationsübungen
- Mandala-Meditation
- Umgang mit Sachttexten

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

Jahrgangstufe 9

Unterrichtsvorhaben C: „Das muss jeder selber wissen?“ – Das Gewissen als Richtschnur und Maßstab für Entscheidungen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→ IF 1); Sprechen von und mit Gott (→ IF 2)

Lebensweltliche Relevanz:

Jugendliche stehen in Klasse 9 am Ende der Pubertät und an der Schwelle zum Erwachsenwerden; Jugendliche wollen sich von Eltern und anderen Erwachsenen abgrenzen; Suche nach Richtlinien für eigene, freie und begründete Entscheidungen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1)
- stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Merkmale des Gewissens
- Deutungen des Gewissensbegriffs (philosophisch, psychologisch, theologisch, ideologisch)
- Auseinandersetzung mit Dilemma-Geschichten
- 10 Gebote – ethische Richtlinien der Bibel
- mögliches weiteres biblisches Zeugnis: Bergpredigt
- Schuld und Versöhnung – das Bußsakrament

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)
- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9)
- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10)
- begründen Grenzen der Toleranz (K54)

- Gesprächs- und Diskussionsrunden zu Gewissensentscheidungen und ethischen Fragen

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangstufe 9

Unterrichtsvorhaben D: Lebensrecht und Menschenwürde am Anfang und Ende des Lebens

Inhaltliche Schwerpunkte (☐ Inhaltsfelder)

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→ IF 1); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz:

Existenzielle Fragen und Erfahrungen von Menschen; Identitätsfindung, Orientierung angesichts religiöser/ ethischer Pluralität und Indifferenz

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grunderfahrungen. (S8)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8)
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. (K43)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- der Mensch als Person, unantastbare Würde aufgrund seiner Gottebenbildlichkeit
- 5. Gebot
- Goldene Regel
- Gesetzliche Regelungen, Grundgesetz
- Schritte ethischer Urteilsfindung, Fallbeispiele
- Lektüreauszüge: Gott ist ein Freund des Lebens. Gemeinsame Erklärung des Rates der EKD und der DBK (1989)
- vertiefende inhaltliche Schwerpunkte:
 - zum Aspekt „Anfang des Lebens“:
Thema *Abtreibung*
 - zum Aspekt „Ende des Lebens“:
Thema *Sterbehilfe*

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- Besuch eines Hospizes/ Gespräch mit einem Trauerbegleiter
- Besuch einer Beratungsstelle (z.B.: Schwangerschaftskonfliktberatung)
- strukturierte Debatte
- Pro-/ Contra-Plädoyers

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)

Handlungskompetenz

- ✧ stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

Jahrgangstufe 9

Unterrichtsvorhaben E: Zwischen Anpassung und Widerstand - Kirche und Nationalsozialismus

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→IF 5); Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→IF 1); Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (→ IF 2)

Lebensweltliche Relevanz:

Anfragen an die heutige Gestalt von Kirche / Christen vor den Herausforderungen der Zeit

Existenzielle Fragen und Erfahrungen von Menschen; Identitätsfindung / Orientierung angesichts religiöser / ethischer Pluralität und Indifferenz

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Buch "Zeichen der Hoffnung", (S. 153–159)

Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6)

- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)

Methodenkompetenz

- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M 8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)
- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft

- stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16)
- erörtern Konsequenzen von Indifferenz. (K19)
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40)
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. (K43)
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. (K44)

Religionspädagogische Arbeitshilfe „Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus“

Prägende Persönlichkeiten (Bonhoeffer, v. Galen, Papst Pius XII)

Auszüge aus (auto-)biografischen Texten bzw. filmischen Bearbeitungen (z.B. Weiße Rose)

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

• Umgang mit (auto-)biografischen Texten / Filme /

Zeitzeugen / Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte /

Besuch von Gedenkstätten in Geldern und Umgebung

Formen der Kompetenzüberprüfung

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

gibt. (U3)

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)